



# UZ

## KARL-MARX-UNIVERSITÄT

Universitätszeitung  
Organ der  
Kreisleitung der SED  
30. November 1979

# 44

### Die Studenten der Karl-Marx-Universität gaben einmütig ihr „Ja“ zur Willenserklärung

Kersten Saspe, Gruppenleiterin TAS:

Graude zu einem Zeitpunkt, wo die Frage nach Abrüstung oder Aufrüstung so scharf wie noch nie zuvor gestellt wird, ist es besonders wichtig, alles zu tun, um eine Forcierung des Wettrüstens zu verhindern.

30 Jahre DDR beweisen, welche großen Leistungen die Menschen im Frieden vollbringen können. Graude für uns Jugendliche ist es besonderes wichtig, für den Frieden und gegen eine erneute Eskalation der Rüstung zu kämpfen, denn wir entscheiden damit über unsere Zukunft.

Wir können nur im Frieden lernen und studieren, arbeiten und glücklich mit unseren Familien, Freunden und Bekannten leben.

Deshalb haben wir mit unserem Namenszug von allen Gegnern des Friedens gefordert, ernsthafte Schritte für die Fortsetzung der Entspannung zu unternehmen.

Ensemble „Solidarität“: Im Namen der rund 200 Mitglieder des Ensembles „Solidarität“ der Auslandsstudierenden der Karl-Marx-Universität Leipzig, die zur Zeit im sozialistischen deutschen Staat der Arbeiter und Bauern lernen und arbeiten und mit unserer Kunst für Frieden, Völkerfreundschaft und antikolonialistische Solidarität wirken, begrüßen wir die Willenserklärung der DDR zur Friedens- und Abrüstungsinitiative der Sowjetunion.

Theorien sind falsch, es ist hoffnungslos und gefährlich werden im Westen politisch wirtschaftlich gemacht und sind wirtschaftspolitischer

Minenfeldkapital, das die Völker Geld und den Sozialismus in Schutz und Sicherheit würde, hat kein Interesse an Abrüstung. Es reagiert auf die Berliner Verteilung Leonid Breschnew und nicht freiwillig von seinem eigenen Konzeptionen ab.

Wir danken dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Leonid Iljitsch Breschnew, für den konstruktiven Beitrag der UdSSR zur Eindämmung des Wettrüstens und zur Verminderung der internationalen Spannungen, für die Stärkung des Friedens und eine Politik der Vernunft und Verständigung in Europa und der Welt.

Wir fordern von der NATO eine sofortige positive Reaktion auf die Friedensinitiative der UdSSR. Schließlich ist jede Stimme Gewicht.

Alle Menschen guten Willens, alle Völker rufen wir auf: Schließt Euch doch enger zusammen im Kampf für den Frieden, für die glückliche Zukunft der Menschheit in einer Welt ohne Ausbeutung, Not, Unterdrückung und Krieg!

### Frauenförderung konsequenter als Planschwerpunkt betrachten

Die Vertreterinnen der über 100000 Studenten der KMU beschäftigen sich in der vergangenen Zeit in einer Frauenkonferenz mit der nächsten Legislaturperiode. Hierzu wurde Herzlich begrüßt auf diesem Erfahrungsaustausch der Sekretär der SED-Kreisleitung Dr. Klaus Rendgen, Mitglied des Präsidiums und Vorsitzende der Frauenkommission des Zentralvorstandes der Deutschen Wissenschaft, Brigitte Wölfel, sowie weitere Vertreterinnen des Präsidiums und des Frauenausschusses Dozenten. Werner eine gute Bilanz in den vergangenen zwei Jahren für erfolgreiche Arbeit ziehen. Sie in ihren Ausführungen dar-

### Hochschulpädagogisches Symposium an der KMU



Die Teilnehmer des UNESCO-Symposiums statteten auch der VII. Zentralen Leistungsschau einen Besuch ab.

### Die UNESCO-Resolution wird zielstrebig verwirklicht

(UZ-Korr.) Zu „Fortschritten in Ausbildung und Erziehung der Studenten in enger Verbindung zur gesellschaftlichen Praxis“ fand an der Sektion Pädagogik vom 22. bis 24. November ein internationales Symposium statt. Seine Bedeutung wurde dadurch unterstrichen, daß in Vertretung des Generaldirektors der UNESCO der Direktor des Europäischen Zentrums für Hochschulbildung der UNESCO (CEPES), A. Oljord, teilnahm, der die Ergebnisse des Symposiums als einen Beitrag zur Vorbereitung der III. Regionalkonferenz der Bildungsminister der Mitgliedsstaaten der UNESCO in der europäischen Region 1980 wertete.

An die Eröffnung des Symposiums wurde in ihrer Verwirklichung in des Universitätskomplexes, anschaulich durch den Prorektor für Erziehung allen auf dem Symposium vertretenen Ländern lebendig und engagiert widergespiegelt. Die Delegierten der nationalen befreiten Staaten legten erste wichtige Ergebnisse der eingeleiteten Reformen ihres Bildungswesens einschließlich der Hochschulbildung überzeugend dar.

Die auf der XX. Generalkonferenz der UNESCO beschlossene Resolution 10.1 „Beitrag der UNESCO zum Frieden und Aufgaben der Menschenrechte und Beseitigung von Kolonialismus und Rassismus“

wurde in ihrer Verwirklichung in des Universitätskomplexes, anschaulich erläutert, wie die Hochschulbildung und -erziehung in unserem Lande der Entwicklung und Ausbildung allseitig und harmonisch entwickelter schöpferischer Persönlichkeiten in selbständiger wissenschaftlicher Arbeit dienen, wobei diese in den pädagogischen Lehr- und Studienzwecken integriert ist. Die Hochschulbildung stellt dafür in Kooperation mit der UdSSR die notwendigen wissenschaftlichen Grundlagen heret.

Inhaltsreiche „Tage der Wissenschaft“ zwischen GISAG und KMU auch 1979

(UZ) Zum sechsten Male fanden in dieser Woche die „Tage der Wissenschaft“ zwischen dem VEB Kombinat GISAG und der Karl-Marx-Universität statt. In Anwesenheit des Mitgliedes des Sekretariats der SED-Bezirksleitung und Vorsitzenden der Bezirksplankommission, Dr. Lothar Poppe, des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, sowie der Vertreter des Kombinates wurde die traditionelle Veranstaltung am Dienstag eröffnet. Der 1. Prorektor der KMU, Prof. Dr. Horst Stein, und GISAG-Generaldirektor Wilhelm Marler hielten zu Beginn der Veranstaltungen dargelegt, wie durch effektives Zusammenwirken von Wissenschaft und Praxis an 41 vereinbarten Themen ein spürbarer Leistungszuwachs beim Erfüllen der wirtschaftlichen Arbeit erreicht

wird. Als Beispiel nannte Genosse Marler ein gemeinsam erarbeitetes System der operativen Produktionsplanung für die Kugelgraphitpfleile, das einen Nutzen von 300 000 Mark für den VEB Gießerei und Maschinenbau erbracht.

Der zweite Tag der intensiven Gespräche zwischen Wissenschaft und Praxis war geprägt vom Erfahrungsaustausch zwischen den Parteisektoren beider Parteien. Im Mittelpunkt des Gesprächs stand die politisch-ideologische Arbeit des GO und APO im Kampf um Leistungszuwachs und wissenschaftlich-technischen Hochstand. Zur Problematik sprachen der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Werner Fuchs, sowie der Parteisekretär des ZK der SED im Kombinat GISAG, Fritz Röthling. In die Diskussion brachten die Funktionäre der Grundorganisationen vielfältige Erfahrungen ein.

Zu den „Tagen der Wissenschaft“ berieten die Vertreter beider Einrichtungen in vier Arbeitskreisen Fragen der Leistungs- und Wirtschaftsorganisation, der Leitung und Planung sozialer Prozesse, Betriebsföhrung und Statistik sowie der Informationsverarbeitung. Außerdem enthielt das Programm mehrere Seminare und Kolloquien, so ein Chemie-Seminar, ein kulturwissenschaftliches Seminar und ein spezielles Kolloquium zu rechtswissenschaftlichen Fragen der Kombinatsbildung. Ein Seminar zur Arbeitsmedizin stellte klinische Befunde bei Gießereiarbeitern vor und ihren Zusammenhang mit der arbeitshygienischen Situation.



Prof. Dr. Horst Stein hielt zur Eröffnung der „Tage der Wissenschaft“ einen Vortrag.

### Gewerkschaftsschulung

(UZ) Eine zweitägige Schulung veranstaltete die BGL der Sektion TV in der vergangenen Woche für bewährte und neu gewählte Gewerkschaftsfunktionäre. Die Veranstaltung stellte den Abschluß der Gewerkschaftswahlen an der Sektion dar und vermittelte zugleich zahlreiche Anregungen für die weitere gewerkschaftliche Arbeit. Rüstete die Funktionäre mit Argumenten aus: Als Referenten begrüßten die über 40 gewählten Funktionäre den 2. Sekretär der SED-Kreisleitung, Dr. Siegfried Thale, der über aktuelle Probleme in der massenpolitischen Arbeit sprach. Dr. Klaus Rendgen, Sekretär des SED-Kreisleitung, referierte über aktuelle kulturrelle Fragen. Weiterhin sprachen Dr. Annemarie Südmüller, Sekretärin der UGL zu Arbeitsrechtssachen, Prof. Dr. Günter Nützold zu Problemen der ökonomischen Integration und Hans Georg Müller zur politischen Lage im Nahen Osten.

### Konferenz über Intensivierung

(LVZ) „Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion durch den wissenschaftlich-technischen Fortschritt“ war das Thema einer internationalen Konferenz, die am 21. und 22. November an der Sektion Wirtschaftswissenschaften der KMU veranstaltet wurde. An der Veranstaltung, die im Rahmen der „Tage der Wirtschaftswissenschaften“ durchgeführt wurde, nahmen Okkupanten aus der Sowjetunion, Polen, Bulgarien und der CSSR teil. Im Mittelpunkt der Konferenz standen die Notwendigkeit und Wege der verstärkten Automatisierung, wie der Einsatz von Industriebotern und die weitere Durchsetzung der Mikroelektronik. Weitere Schwerpunkte befanden sich mit Fragen der Planung, der Effektivität des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, der Erzeugnisentwicklung sowie mit der Vergesellschaftung der Produktion und Arbeit.

### Zu Gast an der KMU

(UZ-Korr.) Der Ehrenpräsident der Internationalen Strafrechtsvereinigung und Dozent der Institut Superior International des Sciences Criminelles, Pierre Bouet, standte im November der Karl-Marx-Universität einen Besuch ab. Er führte Gespräche mit Prof. Dr. Walter Orschekowski, Leiter des WB Strafrecht der Sektion Rechtswissenschaft, über die weitere Arbeit in der Weltföderation der Strafrechtler und Kriminologen und informierte sich über die Ausbildung in den strafrechtlichen Disziplinen an der Karl-Marx-Universität.

### Internationales Kolloquium

(UZ-Korr.) Der Fachbereich Ästhetik der Sektion Kultur- und Kunswissenschaften veranstaltete am 10. und 11. Dezember ein internationales Kolloquium, auf dem das Manuskript 1888 im Zentralen Forschungsprojekt „Der Beitrag von Kultur- und Kunst zur Entwicklung der sozialistischen Lebensweise“ dargelegt, diskutiert und vertheidigt wird.

Im Plenum und in den drei Arbeitsgruppen werden Fragen der Kunstrezeption bzw. -wirkung, der Dialektik von sozialer und künstlerischer Wertorientierung und kulturtheoretische Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung und Herausbildung der sozialistischen Lebensweise diskutiert. Gleichzeitig sollen erste Ergebnisse der Auswertung einer großangelegten soziologischen Befragung zum angegebenen Thema dargelegt werden.

Heute:



Erfahrungen in der Agitationsarbeit



Rückblick auf die Werkstatt der Studententheater



Rundtischgespräch zur Parteigeschichte



UZ-Interview mit Minister H.-J. Böhme